

Zl. ra004.1-1/2020-39-13

28. Juni 2024

## Niederschrift

35. Gemeindevertretungssitzung  
am Donnerstag, 03. April 2024 um 19:00 Uhr im Sitzungszimmer der  
Gemeinde Raggal

- Vorsitzender:** Alexandra Daniela Martin, ZR  
**Anwesend:** Joachim Bickel, ZR,  
Dipl.-Ing. Joachim Erhart, GZG,  
Bernhard Burtscher, ZR,  
Dieter Eduard Hartmann, ZR,  
Irmgard Katharina Martin, ZR,  
Alexander Sparr, ZR,  
Andreas Bertel, BSc, GZG,  
Verena Burtscher, Raggal 111/2, 6741 Raggal  
**Ersatzmitglieder:** Simone Pfefferkom, Marul 94/1, 6741 Raggal  
**Entschuldigt:** Richard Küng, GZG,  
Edwin Kaufmann, ZR,  
Frank Schneider, Raggal 223/1, 6741 Raggal  
**Unentschuldigt:** Eller Klemens, GZG,

### Tagesordnung:

#### **Öffentliche Sitzung – Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 15.02.2024
3. Bericht Prüfungsausschuss (§ 52 Abs. 4 GG) sowie Entlastung der Verwaltung
4. Vorlage und Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2023 gem. § 78 GG
5. Vergabe Kredit – Kauf Gasthaus Wallis
6. Berichte Ausschüsse und Delegierte
7. Berichte der Bürgermeisterin
8. Allfälliges (§ 41 Abs 4 GG)

### Erledigung der Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit:**  
Die Bürgermeisterin Alexandra Martin eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest und stellt den Antrag, einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt 6 „Versicherung Gasthaus Wallis“ aufzunehmen. Diesem wird einstimmig stattgegeben.

**2. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 15.02.2024**

Die Verhandlungsniederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Raggal vom 15.02.2024 wurde der Gemeindevertretung vorgelegt. Joachim Erhart möchte beim Tagesordnungspunkt 8 – Allfälliges – ausführlicher protokolliert werden. Auf Nachfrage der Bürgermeisterin Alexandra Martin wortwörtlich. Alexander Sparr korrigiert das Datum bzw. den Zeitraum beim Tagesordnungspunkt 8 – Allfälliges. Die Verhandlungsniederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Raggal vom 15.02.2024 wird mit den besprochenen Änderungen einstimmig genehmigt.

**3. Bericht Prüfungsausschuss (§ 52 Abs. 4 GG) sowie Entlastung der Verwaltung**

Dieter Hartmann bittet Verena Burtscher den folgenden Prüfbericht zu verlesen:



## Prüfbericht des Prüfungsausschusses Raggal

Prüfungsausschuss, Termin 25.03.2024, ab 08:00 Uhr, im Gemeindeamt:  
Dieter Hartmann (Vorsitzender), Simone Pfefferkorn, Verena Burtcher

Von der Verwaltung anwesende Personen:  
Christine Suire (Buchhaltung)

### 1. Bargeldkassen

Stand 22.03.2024:  
Hauptkasse 2.163,62 €  
Kasse Bürgerservice 282,90 €  
Kasse Tourismus 274,86 €

Der Stand in den oben angeführten Kassen stimmte überein.

#### Kasse Walserbibliothek:

Auf einer dem Prüfungsausschuss vorgelegten Excelliste von der Gemeindeverwaltung war ein Saldobetrag von 191,27 € angeführt. In der Kasse waren 2,80 €. Ebenso wurde eine Liste von der Walserbibliothek der Kasse beigelegt, auf welcher wiederum ein anderer Betrag stand.

Laut Verena Burtcher wäre eine separate Abrechnung der Projektkosten transparenter gewesen, dies wurde von der Gemeindebuchhaltung abgelehnt. Das Projekt „Alles Köse“ wurde vom Bundesministerium nach Vorlage einer detaillierten Projektkostenendabrechnung (diese liegt auch der Gemeindebuchhaltung vor) sowie der Originalbelege geprüft. Das BM hat die Abrechnung als völlig korrekt anerkannt. Laut Frau Suire, konnten gewisse Buchungen nicht vorgenommen werden, da die entsprechenden Belege fehlen. Nach einer kurzen Sachverhaltsdarstellung der anwesenden Personen, stellte sich heraus, dass ein klärendes Gespräch zwischen Personen der Walserbibliothek und der Gemeindeverwaltung erforderlich ist. Aufgrund des angespannten Klimas zwischen den betroffenen Personen wird vorgeschlagen, dass Simone Pfefferkorn und/oder Dieter Hartmann vom Prüfungsausschuss dabei sein sollten.

### 2. Sichtung der Belege bzw. Buchhaltung der Gemeinde:

Beim Sichten der Belege waren mehrere Belege nicht aussagekräftig bzw. konnten nicht nachvollzogen werden, welcher genaue Sachverhalt hinter der Buchung sich verbirgt.

#### Beispiele:

Der Beleg 1627 „Stundenabrechnung“ beinhaltet Beträge, die für den Prüfungsausschuss nicht nachvollziehbar sind. Frau Suire bemühte sich die Beträge zu

erläutern, konnte aber zum Zeitpunkt der Prüfung keine ausreichende Erklärung finden. Frau Suire hat mit Frau Martin anschließend gesprochen und es wurden die konkreten Buchungen dem Prüfungsausschuss mitgeteilt. Über die Beträge, die nicht verbucht wurden, aber auf dem Beleg angeführt waren, erfolgte keine Erklärung.

Auf dem Konto 1.010000.566000 Dienstjubiläen waren Beträge (Belege 107, 210) gebucht. Auf den Belegen waren die konkret gebuchten Beträge nicht ersichtlich. Frau Suire konnte zum Zeitpunkt nicht mitteilen, wer ein Dienstjubiläum hatte und weshalb der Betrag auf dem Beleg nicht ersichtlich war. Frau Suire reichte die Information nach, welche Person ein Dienstjubiläum hatte.

Beim Bauhof war im Jahr 2023 und im Jahr 2024 jeweils ein Selbstbehalt (350 €) über Schadensmeldungen am Fahrzeug verbucht. Auf dem Beleg war nicht ersichtlich, welcher Schaden und welche Schadenshöhe damit verbunden waren. Die Information wurde per Email nachgereicht:

*„Der Schaden im Jahr 2022 in Höhe von 2.966,41 € und der Schaden 2024 in Höhe von 3.947,72 € wurden bis auf den Selbstbehalt in Höhe von je € 350,00 von der Volkasko übernommen.“*

Auf dem Beleg 1652 „Rückstellungen“ sind die Details wie z.B. Anzahl der Stunden nicht ersichtlich. Es sind nur das Konto und der Betrag in Euro aber keine weiteren Details abgebildet. Auszug aus dem nachgereichten Email von Frau Suire:

*„...die Berechnung der relevanten Daten wurde von der Lohnverrechnungsstelle erstellt, eingepflegt wurde dann noch pro Mitarbeiter der Resturlaub in Stunden...“*

Als Beispiel wurde der Name von einer Person mitgeteilt.

Bei der Buchung von Vereinsförderungen sollte der Buchungstext den Vereinsnamen enthalten. Es wird angeregt, auf den Förderansuchen der Vereine auch den Förderbetrag anzuführen (z.B. Beleg 671, Beleg 668).

#### Sinnvolle Kontenzuordnung:

Das Mittagessen (KilGA) wurde auf den Konten 1.01000.72900 und 2.01000.86800 verbucht. Auf Empfehlung des Prüfungsausschusses soll diese Kontierung überdacht werden, da vermutlich Konten im Bereich des Kindergartens, der Kinderbetreuung oder der Volksschule hier passender sein müssten.

#### Gleichbehandlung:

Bei den Mieteinnahmen von Räumen im Gemeindehaus ist aufgefallen, dass bei einer Person seit mehreren Jahren die gleiche Miethöhe (ohne Indexierung) berücksichtigt wurde. Bei der Vermietung von Räumen (Wohnung) an eine andere Person wurde die übliche Indexierung vorgenommen, welche eine doch gravierende Auswirkung auf die Miethöhe bewirkte. Der Prüfungsausschuss empfiehlt bei den Mieten von Räumen bei allen Personen die gleiche Vorgangsweise (mit Indexierung) vorzunehmen.

#### Freigabe der Zahlungen:

Die Personen vom Prüfungsausschuss haben mit Frau Suire im EDV-Programm „VDOK“ von einigen Belegen den Prozess der Zahlungsfreigabe kontrolliert. Bei den Stichproben war der Ablauf stimmig bzw. korrekt.

#### **3. Finanzen RA 2023:**

Eine Liste der offenen Forderungen über 27.088,21 € wurde dem Prüfungsausschuss vorgelegt.

Beim „Einzelnachweis über Finanzschulden und Schuldendienst“ ist mit „-46,44 €“ ein Zugang angeführt. Laut Frau Suire beruht dieser Stand aufgrund von einer späten Abrechnung eines Bankinstitutes. Die Buchung sei korrekt und wurde mit der Gemeindeinformatik abgestimmt.

Stand vom Girokonto AT20 3745 8000 0951 0249 am 29.12.2023: **41.871,45 €**

Beim vorgelegten Rechnungsabschluss 2023 resultiert ein negatives Nettoergebnis über **-449.344,91 €**. Es musste kein neues Darlehen aufgenommen werden und 330.542,08 € wurden getilgt, weshalb der Schuldenstand gegenüber dem Vorjahr sich entsprechend reduzierte.

Zum Zeitpunkt der Prüfung wurde eine „Mittelfristige Finanzplanung“ vorgelegt. Bezüglich der Inhalte des MFP geht der Prüfungsausschuss davon aus, dass der Verwaltung bewusst ist, dass ein MFP sinnvoll ist und sie daran arbeiten, einen aussagekräftigen Plan zu erarbeiten.

#### Nachweis der Investitionstätigkeit

Es wird empfohlen, den Nachweis der Investitionstätigkeit laufend zu aktualisieren. Zum Zeitpunkt der Prüfung hat das Projekt Hintertöbweg gänzlich gefehlt. Bei der nachträglichen Einarbeitung wurden die Eigenmittel der Ortschaft in Höhe von 45.000,00 € sowie der Holzschlagertös in Höhe von 40.000,00 € nicht wie im Gemeindevertretungsbeschluss vom 10.11.2022 als Einzahlungen für das Projekt im Nachweis der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Beim zur Prüfung vorgelegten Rechnungsabschluss 2023 war beim Projekt Tobelstraße die Förderung in Höhe von EUR 70.000,- beim Investitionsnachweis nicht eingepflegt. Überfinanzierungen sollten für die Rückzahlung der Darlehen verwendet oder konkret anderen Projekten zugeordnet und auf diese übertragen werden.

#### **4. Abschließende Bemerkung vom Prüfungsausschuss:**

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn alle Belege die konkrete Buchung erläutern bzw. abbilden würden. In der Praxis benötigte man bei der Prüfung öfters zusätzliche Informationen von der Verwaltung. Diese Informationen werden dann zum Zeitpunkt der Prüfung vermittelt, aber bei den abgelegten Belegen ist der Sachverhalt trotzdem zum Teil marginal bzw. nicht ausreichend dokumentiert.

Frau Suires von der Buchhaltung war sehr hilfsbereit bei der Zurverfügungstellung der Unterlagen und bemühte sich, die Fragen vom Prüfungsausschuss bestmöglich zu beantworten. Für ihr kooperatives Verhalten bedankt sich der Prüfungsausschuss.

Raggal, am 01.04.2024

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Dieter Jarman



Mitglieder des Prüfungsausschusses

Simone Pfefferkorn



Verena Burtscher



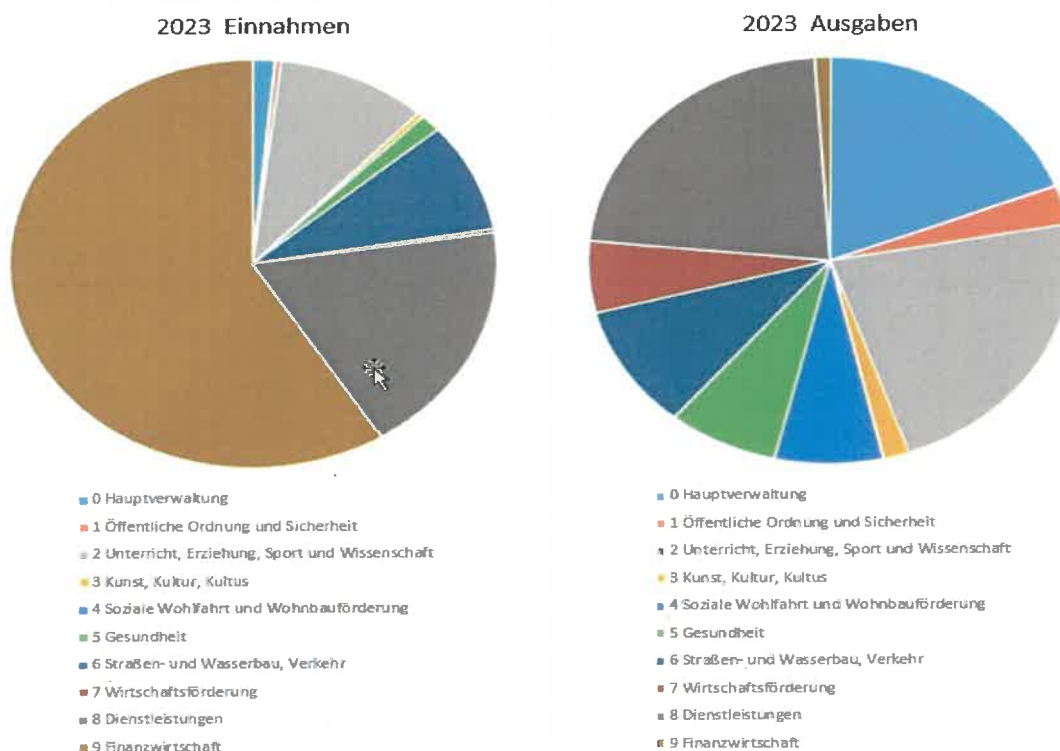
Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, dass die Prüfung von 08:00 bis 12:30 Uhr dauerte. Da die Gemeindevertreter/Innen keine weiteren Fragen haben, stellt Verena Burtscher den Antrag auf Entlastung der Verwaltung. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

**4. Vorlage und Beschlussfassung Rechnungsabschluss 2023 gem. § 78 GG**

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2023 liegt der Gemeindevertretung vor. Die Gemeindevertreter/Innen haben mit der Einladung zur Sitzung eine Kopie des Rechnungsabschlusses 2023 erhalten.

Christine Suire präsentiert hierzu eine Übersicht der Kontoklassen:

	2023	2022
	Einnahmen	Einnahmen
Hauptverwaltung	42 975,34	139 199,66
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	11 410,35	11 912,95
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	290 836,88	194 320,20
Kunst, -Kultur, Kultus	11 942,00	12 214,00
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	-	-
Gesundheit	40 527,92	43 241,41
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	253 611,25	223 158,16
Wirtschaftsförderung	8 751,00	12 417,00
Dienstleistungen	540 354,67	642 223,15
Finanzwirtschaft	1 716 423,09	1 707 390,50
	2 916 832,50	2 986 077,03
	2023	2022
	Ausgaben	Ausgaben
Hauptverwaltung	644 496,12	574 334,09
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	104 575,61	97 549,52
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	758 186,10	621 806,10
Kunst, Kultur, Kultus	56 966,39	49 104,27
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	242 537,72	201 388,57
Gesundheit	248 605,00	266 498,84
Straßen- und Wasserbau, Verkehr	331 159,33	309 774,20
Wirtschaftsförderung	191 685,65	174 027,16
Dienstleistungen	752 209,43	652 650,54
Finanzwirtschaft	35 756,06	35 501,09
	3 366 177,41	2 982 634,38



### Zahlen und Fakten zum Rechnungsabschluss 2023:

#### Nettoergebnis (Ergebnisrechnung)

Im Jahr 2023 erzielte die Gemeinde Raggal ein negatives Nettoergebnis von € -449.344,91. Dies resultiert zum einen auf der Ausgabenseite, die zum Vorjahr um € 383.543,03 erheblich höher ausfiel, und zum anderen durch die Erträge, die sich nur gering gegenüber dem Vorjahr um € 69.244,53 verminderten. Die Abschreibungen in Höhe von € 596.017,43 sind ebenfalls im Nettoergebnis enthalten und führten zu dem negativen Nettoergebnis.

#### Vermögenshaushalt, Investitionen, Schulden

Die Bilanzsumme in Höhe von € 15.642.109,44 verminderte sich um € 663.508,57 gegenüber dem Vorjahr 2022. Der Hauptgrund ist wiederum die jährliche Abschreibung. Der geplante Kredit in Höhe von € 680.000,00 wurde nicht aufgenommen. Die Tilgungen im Jahr 2023 betragen € 330.588, 52. Der Schuldenstand der Gemeinde beläuft sich nun auf € 3.842.563,62.

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen im laufenden Betrieb beträgt € 84.855,80. Dies zeigt, dass die Gemeinde sich den laufenden Betrieb leisten kann.

Die Investitionsintensität in % der Erträge beträgt 8,06%.

Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt € 4.231,90 und hat sich zum Vorjahr um € 355,22 vermindert.



Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)

Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)  
 Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)  
**(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo**

Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
2 916 832,50	3 055 458,64
3 366 177,41	2 924 351,74
<b>-449 344,91</b>	<b>131 106,90</b>

Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit  
 Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit  
**(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SAS) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb.**  
 (SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung  
**(SA7) Veränderung an Liquididen Mitteln**

0,00	-46,44
0,00	330 542,08
<b>-449 344,91</b>	<b>-199 481,62</b>
	-48 453,31
	<b>-247 934,93</b>

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) Langfristiges Vermögen	15 325 656,43	(C) Nettovermögen	8 264 231,69
(B) Kurzfristiges Vermögen	316 453,01	(D) Investitionszuschüsse	3 295 209,11
		(E + F) Fremdmittel	4 082 668,64
			0,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>15 642 109,44</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>15 642 109,44</b>

Verena Burtscher – auf Wunsch wortwörtlich protokolliert:

Verena Burtscher:

Bei der Tobelstraße ist im Investitionsnachweis ein Überschuss von € 149.000,00.  
 Jetzt meine Frage: du hast gesagt, die Abrechnung des Landes erfolgt so schnell wie möglich, wir erwarten diese – was sind da voraussichtlich noch für Rechnungen offen? Was für Kosten sind noch zu erwarten? Weil lt. Voranschlag sind keine Kosten.

Christine Suire:

Es sind noch nicht alle Förderzahlungen eingelangt.

Verena Burtscher:

Also kommen noch Förderungen auch noch?

Christine Suire:

Ja, es kommen noch Förderungen.

Verena Burtscher:

Also nochmal? Zu diesen € 149.000,00?

Christine Suire:

Sobald wir alles Notwendige erhalten haben, wird die Endabrechnung erstellt.

Verena Burtscher:

Im Voranschlag ist nichts über dieses Projekt.

Alexandra Marlin:

Die Endvermessung konnte letztes Jahr noch abgerechnet werden.

Verena Burtscher:

Also kommen zu diesen € 149.000,00 noch Förderungen hinzu, dann hätten wir ja einen Überschuss. Das könnte man ja für etwas anderes verwenden?

Christine Suire:

Ja, der Überschuss wird nach Endabrechnungen einem anderen Projekt zugeordnet. Dies erscheint sinnvoller als eine Sondertilgung.

Verena Burtscher:

Beim Hintertöbelweg ist es dasselbe. Die Einzahlungen sind im Investitionsnachweis nicht ersichtlich.

Alexandra Martin:

Doch, die Einzahlungen sind bei den € 177.553,53 in der Position Auszahlungen - Investitionen – Mittelverwendung – Position RA Vorjahre enthalten.

Verena Burtscher:

Was ist dort enthalten? Da sind nur die Auszahlungen.

Alexandra Martin:

Enthalten sind die Vorleistungen (Zwischenfinanzierung) der Gemeinde. und die € 94.816,78 – Position RA 2022 Neutrassierung.

Verena Burtscher:

Dann müsste man die € 85.000,00 noch zu den € 177.000,00 dazurechnen.

Christine Suire:

Nein, diese sind enthalten.

Verena Burtscher:

€ 177.000,00 sind die Ausgaben lt. Nachweis. Minus die Förderung von diesen € 87.000. Und die € 85.000,00 der Ortschaft sind wo enthalten?

Alexandra Martin:

In den € 177.553,53.

Zustimmung von Christine Suire und Alexander Sparr.

Verena Burtscher: als Ausgaben? Dann hätten ja wir der Ortschaft dies bezahlt?

Alexandra Martin:

Die Ortschaft hat die Einzahlungen direkt auf das Baukonto getätigt und die Summe ist bei uns über den RA 2022 der Ortschaft eingebucht worden. Als Zahlung des Weges.

Verena Burtscher:

Eben dann müssten dies zu den Kosten von 177.000 für die Gemeinde dazurechnen?

CS und AS verneinen, da die Kosten bereits enthalten sind.

Alexander Sparr:

Die Zahlung ist an den GWG (externes Konto) erfolgt. Daher als Ausgabe enthalten.

Verena Burtscher:

Dann muss man es im Investitionsnachweis anders abbilden.

Alexandra Martin/Joachim Bickel:

Wir haben dem Güterweg für die Straße € 177.000,00 bezahlt.

Verena Burtscher:

Und wieviel hat sie jetzt tatsächlich gekostet?

Alexander Sparr:

Tatsächlich Kosten: ca. € 195.000,00

Verena Burtscher:

So, € 45.000,00 habt ihr bezahlt: € 40.000,00 dazu und € 85.000,00 weg - € 91.000,00 Kredit minus € 87.000,00 Förderung?

Alexandra Martin:

Die Förderung ist 1 Jahr später geflossen.

Verena Burtscher:

Ja, das ist mir schon klar. Aber im Nachweis muss es trotzdem abgebildet sein.

Alexandra Martin:

Es ist enthalten.

Alexander Sparr:

An Baukosten sind € 177.453,35,00 ausgewiesen – diese Kosten sind förderfähig. Diese Kosten wurden über das Baukonto des GWG Marul abgewickelt.

Verena Burtscher:

Ja genau.

Alexander Sparr:

Dahin wurden die € 40.000,00 Rücklagen und die € 45.000,00 und die € 9.816,00 Grundeigentümeranteil plus Bankspesen überwiesen.

Verena Burtscher:

Ja genau. € 91.000,00 wurden an Kredit aufgenommen.

Alexander Sparr:

Die Finanzierungssumme der Gemeinde ist € 82.736,00.

Verena Burtscher:

€ 91.000,00

Alexander Sparr:

€ 82.736,00

Verena Burtscher:

€ 91.000 haben wir aufgenommen und vom Land € 87.000,00.

Alexandra Martin:

Beim Darlehen sind € 91.000,00 dem Hintertöbelweg zugeteilt.

Verena Burtscher:

Es gibt ein Darlehen mit € 91.000,00.

Alexandra Martin:

Am Anfang wird das Darlehen in Prozenten den Projekten zugeteilt. Und der Prozentsatz, der dem Hintertöbelweg zugeteilt worden ist, war in der Höhe von € 91.000,00. Da war noch nicht bekannt, wieviel für den Weg tatsächlich zwischenfinanziert werden muss. Nachdem der Rechnungsabschluss der Ortschaft gemacht ist, werden wir das bearbeiten.

Verena Burtscher:

Jetzt kommen die € 87.000,00 noch weg. Wo sind wir dann?

Alexandra Martin:

Dann wird der Teil, der der Ortschaft zugeteilt war, für ein anderes Projekt übernommen werden.

Verena Burtscher:

Ja genau, aber im Nachweis der Mittelfristigen Finanzplanung per Ende März da waren die Zahlen schon bekannt. Dann könnte man dies ergänzen, dass es stimmt. Dass man weiß, was man umschichten muss, denn so ist es nicht ersichtlich, die fehlen im Nachweis.

Alexandra Martin:

Nein.

Verena Burtscher:

Doch, die sind nicht enthalten.

Alexandra Martin:

Welche 2 Beträge?

Verena Burtscher:

Die € 40.000,00 und die € 45.000,00.

Alexandra Martin:

Doch die sind in diesen € 177.553,53. enthalten. Was in den € 177.553,53. enthalten ist, wurde dir vorab zugesendet.

Verena Burtscher:

Ja, habe ich, aber was ist das? Da sind keine Beträge mit € 40.000,00 und € 45.000,00 enthalten.

Joachim Erhart:

Es ist ein Teil einer größeren Zahl. Es stimmt, es ist nicht ersichtlich, aber sie ist trotzdem enthalten.

Verena Burtscher:

Nein, ist nicht ersichtlich.

Alexandra Martin:

Doch, die € 94.816,78 die durch den Rechnungsabschluss der Ortschaft 2022 in die Gemeindebuchhaltung eingeflossen sind, setzen sich zusammen aus: € 40.000,00 Überweisung Ortschaft (Rücklagen) und die € 45.000,00 (Holzerlöse) und die € 9.816,00 Grundeigentümeranteil

Verena Burtscher:

Das ist mir schon klar. Hat man die von den Kosten abgezogen oder ist das weggegangen?

Christine Suire:

Das hat man aufs Baukonto überwiesen.

Verena Burtscher:

Eben das sind Kosten minus Einnahmen, Einnahmen, ...  
€ 45.000,00 plus € 40.000,00 ergibt € 85.000,00 plus € 80.000,00 ergibt € 165.000,00 plus € 97.000,00

Alexandra Martin:

Bei den € 177.553,53 sind die Zahlungen der Ortschaft über den Rechnungsabschluss eingeflossen

Joachim Erhart:

Jetzt weiß ich, was ist – die Differenz zwischen den € 177.553,53 und den € 197.000,00 ist in das laufende von der Ortschaft gegangen. Aber man hat keinen Kredit dafür bekommen.

Verena Burtscher:

Eben darum habe ich gefragt.

Alexander Sparr unterbricht und erklärt, dass die förderfähigen Kosten über das Baukonto abgerechnet worden sind, und nicht förderfähige Kosten sind über das laufende Budget der Ortschaft abgewickelt worden.

Verena Burtscher:

Es wäre schön, wenn das irgendwo im Investitionsnachweis abgebildet wird. Ich habe nach den Gesamtkosten gefragt und diese sind in diesem Fall höher.

Alexandra Martin:

Die Kosten sind aus dem Jahr 2022 und sind daher in der Position – Auszahlung – Investitionen – Mittelverwendung – Position RA Vorjahre als Gesamtsumme enthalten.

Verena Burtscher:

Das ist mir schon klar, aber es ist für den Nachweis eines Projektes schwierig, wenn man nicht die gesamten Kosten und nicht die gesamten Einnahmen kennt.

Bernhard Burtscher:

Das Projekt ging über 2 Jahre

Verena Burtscher:

Ja, das ist über längere Jahre.....

Dieter Hartmann:

Prinzipiell müssen sie – ohne die Abrechnung - so stimmt es nicht, konkret, wenn man es genau nimmt, kannst du noch gewisse – aber das muss man definieren, was will man darstellen – so Sachen wie zb die Holzarbeiten da kann man sagen, ist das das Aufwandsergebnis dem Projekt zuzuordnen oder fallen jedes Jahr Holzarbeiten an. Da kannst du natürlich über Feinheiten diskutieren – generell so stimmt es nicht ganz. Aber wenn alle Abrechnungen da sind müsst ihr halt umbuchen und dies darstellen.

Verena Burtscher:

Es gibt einen Beschluss von 2022 über die € 40.000,00 und die € 45.000,00 - aber im Nachweis sind sie hier nicht so ersichtlich. Die Darstellung soll nicht im Eingang, sondern als Ausgang. Wenn die Kosten anders sind, kann man es so nicht darstellen, wenn andere Zahlen da sind.

Verena Burtscher:

.Also, dann ist es eine Einnahme für die Gemeinde.

Alexandra Martin:

Nein, die Ortschaft ist Gemeinde. Die Zahlungen sind von der Gemeinde und der Ortschaft erfolgt. Der Anteil der Ortschaft ist über den Rechnungsabschluss 2022 als Zahlung der neuen Trasse eingebucht worden. Als Zahlung der Ortschaft direkt.

Verena Burtscher:

Dann bringt so ein Nachweis der Investition nichts, wenn man es so darstellt. Normal müsste man es so darstellen, wie es im Einzelkonto dargestellt ist.

Alexandra Martin:

Für den Nachweis werden die Gesamtkosten eines Kontos übertragen.

Alexander Sparr:

Gibt es keine separaten Positionen?

Alexandra Martin:

Es müssten dann Konten geteilt bzw. neue Konten erstellt werden für einzelne Positionen.

Verena Burtscher:

Nein, es sollte das Ganze enthalten sein, dann wäre es klar gewesen. So ergibt es eine Differenz. Für jemanden der diesen Nachweis nicht kennt, ist es nicht nachvollziehbar. Für jene kommt ein Gewinn von € 85.000,00 heraus.

Im Zuge der Diskussion tauchen nochmals Fragen bzw. Anregungen zum Prüfbericht auf:

Dieter Hartmann möchte darauf hinweisen, dass die Nachvollziehbarkeit betreffend die Buchungen und Belege – auch für nachfolgende Mitarbeiter und Rechnungsprüfer -

unbedingt gegeben sein muss und regt an, vermehrt Vermerke bzw. Aktennotizen anzulegen. Joachim Erhart stimmt dem zu. Der vorgelegte mittelfristige Finanzplan ist seiner Meinung nach noch ausbaufähig. Christine Suire teilt daraufhin mit, dass dies ein stetiger Prozess ist, und dieser MFP noch optimiert wird.

Auf Nachfrage von Dieter Hartmann betreffend die Indexierung der Mieten, teilt Christine Suire mit, dass auch dies bereits in Arbeit ist.

Joachim Bickel möchte zum Prüfbericht des Prüfungsausschusses Raggal noch vermerken, dass ein gemeinsamer Termin mit Mitgliedern der Walserbibliothek, des Prüfungsausschusses und den Vorstandsmitgliedern Joachim Erhart und Joachim Bickel zeitnah vereinbart werden muss, um die Unklarheiten zu besprechen. Dieter Hartmann wird einen gemeinsamen Termin vereinbaren.

Andreas Bertel fragt nach, welche Resultate aus dem Prüfungsbericht gezogen werden, ob die Verwaltung die Vorschläge annehmen wird. Christine Suire teilt dazu mit, dass selbstverständlich Vorschläge zur Verbesserung gerne angenommen und umgesetzt werden.

Die Bürgermeisterin Alexandra Martin stellt den Antrag, den Rechnungsabschluss für das Jahr 2023 in der vorgelegten Form gemäß § 78 Gemeindegesetz zu beschließen. Der Beschluss erfolgt einstimmig (Stimmhaltung Alexandra Martin).

Joachim Bickel bedankt sich bei der Verwaltung, insbesondere Christine Suire für die geleistete Arbeit. Für die konstanten positiven Ergebnisse der letzten Jahre bedankt er sich auch bei Bürgermeisterin Alexandra Martin.

#### **5. Vergabe Kredit – Kauf Gasthaus Wallis**

Zur Angebotslegung eines Kredites wurden 5 Banken eingeladen. Es sind 3 Offerte bei der Gemeinde eingegangen. Ein Angebotsspiegel wird der Gemeindevertretung vorgelegt und erläutert. Die Vergabe des Darlehens erfolgt an die Sparkasse Bludenz Bank AG: € 800.000,00 Finanzierung, 25 Jahre mit variablem Zinssatz, 6M-Euribor. Beschluss: 11 befürwortende Stimmen, 1 Gegenstimme

#### **6. Versicherung Gasthaus Wallis**

Die Bürgermeisterin Alexandra Martin präsentiert das Angebot der comit Versicherungsmakler GmbH. Die Gebäudeversicherung für das GH Wallis würde somit in die Sammelpolizze der Gemeindegebäude aufgenommen werden. Die Gemeindevertreter/Innen beschließen einstimmig, die Aufnahme in die Sammelpolizze lt. Angebot vom 03.04.2024 zum Jahresbeitrag von € 671,96.

#### **7. Berichte Ausschüsse und Delegierte**

Keine Berichte

#### **8. Berichte der Bürgermeisterin**

Gasthaus Wallis: der Kaufvertrag ist bereits ausgearbeitet, überprüft und zur Unterzeichnung vorbereitet. Am 21. April 2024 möchte Brigitte Kaufmann im Rahmen eines Festes die Schlüsselübergabe durchführen – alle Gemeindevertreter/Innen sind dazu herzlich eingeladen.

**9. Allfälliges (§ 41 Abs 4 GG)**

Joachim Erhart: Im Rahmen der letzten Vorstandssitzung wurde aufgrund der Qualitätserhebung der Hackgutlieferungen die Heizung im Gemeindeamt besichtigt. Daraufhin stellt sich für ihn, wieder einmal die Frage nach einer Fernwärmeheizung für die gesamte Gemeinde. Ein möglicher Standort wäre seiner Meinung nach beim Biomassewerk Dünser. Andreas Bertel erklärt, dass in den nächsten Wochen der neue Wärmeatlas des Landes Vorarlberg zu erwarten sei. Dieser bietet Rückschlüsse auf die tatsächliche Nachfrage. Verschiedene Ideen und Möglichkeiten werden ausführlich diskutiert.

Die Vorsitzende beschließt die Sitzung mit einem Dank an alle Gemeindevertreter und lädt diese zum gemeinsamen Essen ins Gasthaus Wallis ein.


Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

**Schriftführer:**

Birgit Drexel,

**Genehmigt von:**

Alexandra Daniela Martin

	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter <a href="https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung">https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung</a> verfügbar. Ausdrucke des Dokuments können bei der Gemeinde Raggal 6741 Raggal 220 E-mail: <a href="mailto:gemeinde@raggal.at">gemeinde@raggal.at</a> überprüft werden.

An der Anschlagtafel der Gemeinde Raggal:

angeschlagen am: ..... 28.06.24 - JD

abgenommen am: .....